

Swonke trifft 583 Ringe

SCHIESSSPORT: Rang 41 bei DM für Harsewinkeler

■ **Harsewinkel** (man). Bei den Deutschen Meisterschaften im Schießsport auf der Olympia-Anlage in München-Hochbrück hingen die Trauben für Andreas Swonke (KeS Harsewinkel) angesichts der engen Leistungsdichte in 91 Teilnehmer starken Feld der Seniorenklasse sehr hoch. Dennoch konnte er sich in der Disziplin Olympisch Match mit dem Kleinkaliber-Gewehr (liegend 60 Schuss) auf Rang 41 gut behaupten. Mit 10er-Serien von 96, 99, 96, 96, 100 und 96 schoss Swonke 583 Ringe – einen mehr als bei der NRW-Meisterschaft in Dortmund, wo er sich als Fünfter für die DM qualifizierte. „An so einem Tag muss alles passen, kleinste Konzentrationsprobleme können einem den kompletten Wettkampf verderben“, so Swonke, der sich in München bei Windstille auf wechselnde Lichtverhältnisse einstellen musste.

TISCHTENNIS

1. Kreisklasse

TSG Harsewinkel II – SV Spexard III	9:6
SW Marienfeld – Rietberg-Neuenk. III	9:7
Post SV Gütersloh III – TSG Rheda	1:9
TTC Oelde II – SC Wiedenbrück IV	9:6
TV Isselhorst – Schloß Holte-Sende IV	9:4
Germania Stromberg – DJK Avenwedde V	5:9

1 DJK Avenwedde V	4 4 0 0 0	36:12	8:0
2 TSG Rheda	4 4 0 0 0	36:13	8:0
3 Harsewinkel II	4 4 0 0 0	36:17	8:0
4 SW Marienfeld	3 2 0 1	20:19	4:2
5 TV Isselhorst	4 2 0 2	26:28	4:4
6 Post SV Gt. III	4 1 1 2	20:29	3:5
7 Holte-Sende IV	3 1 0 2	16:23	2:4
8 Riet.-Neuenk. III	4 1 0 3	26:28	2:6
9 Germ. Stromberg	4 1 0 3	23:31	2:6
10 TTC Oelde II	4 1 0 3	19:33	2:6
11 SV Spexard III	4 1 0 3	20:27	2:6
12 Wiedenbrück IV	4 0 1 3	17:35	1:7

2. Kreisklasse, St. 1

Gütersloher TV II – RW Mastholte II	8:8
DJK Gütersloh II – TV Langenberg III	9:2
TTC Oelde III – SC Wiedenbrück V	4:9
Post SV Gütersloh V – Victoria Charholt II	6:9
TSG Rheda III – Holte-Sende VI	0:9
SV Spexard V – TuS Friedrichsdorf II	9:1

1 TTC Oelde III	4 3 0 1	31:20	6:2
2 Vct. Charholt II	4 3 0 1	29:21	6:2
3 DJK Gütersloh II	4 2 1 1	32:24	5:3
4 SC Wiedenbrück V	4 2 1 1	31:27	5:3
5 Gütersloher TV II	4 2 1 1	32:23	5:3
6 Post SV Güters. V	4 2 0 2	30:23	4:4
7 Holte-Sende IV	4 2 0 2	26:24	4:4
8 SV Spexard V	4 2 0 2	26:25	4:4
9 RW Langenberg III	4 2 0 2	25:29	4:4
10 RW Mastholte II	4 1 1 2	23:31	3:5
11 Friedrichsdorf II	4 1 0 3	18:32	2:6
12 TSG Rheda III	4 0 0 4	12:36	0:8



1. Verler EGE-Citylau

Stimmungsvolle Atmosphäre lockt viele Starter

2. Verler Citylauf steht heute Abend vor einer Rekordbeteiligung / 10-Kilometer-Rennen verspricht gutes sportliches Niveau

VON WOLFGANG TEMME

■ **Verl.** Mit dem Verler Citylauf sind die Veranstalter vom TV Verl in eine Marktlücke gestoßen. Kamen zur Premiere im Vorjahr bereits 1.053 Teilnehmer, sind für die 2. Auflage am heutigen Donnerstagabend bereits über 1.400 Startnummern vergeben – und der Nachmeldeschalter ist geöffnet. „Wir scheinen beim ersten Mal nicht alles verkehrt gemacht zu haben“, freut sich Cheforganisator Thorsten Nöthling über die enorme Resonanz.

Der 38-Jährige hatte den Citylauf zusammen mit einigen Sponsoren „erfunden“, um für Verl das zu erreichen, was etwa die LG Burg Wiedenbrück mit dem Christkindlauf erreicht

hat: „Einen absoluten Imagegewinn für die Stadt.“ Dass ihm und seinem Mitarbeiterteam das so schnell gelang, hat ihn überrascht. Nöthling interpretiert die hohe Anmeldequote aber auch so: „Das ist ein riesiger Vertrauensvorschuss.“

Um dem gerecht zu werden hat er viel Arbeit in die Vorbereitung gesteckt und sich vor allem bemüht, die stimmungsvolle Ausleuchtung des 2,5 Kilometer langen Rundkurses mit Start und Ziel auf der Hauptstraße zu verbessern. An sechs verschiedenen Stellen wird die Feuerwehr diesmal für Licht sorgen, an zwei weiteren Punkten stellt Nöthling selbst 1.000-Watt-Strahler auf. Und in der Friedhofstraße, im Vorjahr der dunkelste Punkt der Laufstrecke, leuchten nun die neuen von der Stadt im Frühjahr instal-

lierten Laternen. An die Zuschauer werden Klatschpappen und Wunderkerzen verteilt. Musikalisch für Stimmung sorgen diesmal gleich zwei Bands, die „Querschläger“ aus Marienfeld und „Sambanda Girasol“ aus Hamm.

Als erste in den Genuss der

Stadion-Atmosphäre kommen um 19 Uhr die Teilnehmer am Schülerlauf über 1,8 Kilometer. 470 Voranmeldungen sind beim TV Verl eingegangen, darunter viele Klassen von Verler Schülern. Verlockend war offenbar auch das Versprechen der Veranstalter, bei einer Teilnehmer-

PROGRAMM

Nachmeldungen möglich

◆ **19.00 Uhr:** Knax-Schülerlauf über 1,8 Kilometer. Für Schülerinnen und Schüler von 6-15 Jahren (Jg. 2008-1999), oder 1. bis 9. Schulklasse.

◆ **19.30 Uhr:** Alulux-Firmen- und Teamlauf über 5 Kilometer. Wertung durch Zeit-addition Einzelstarts möglich.

◆ **20.45 Uhr:** EGE-Citylauf über 10 Kilometer. Vier Runden à 2,5 Kilometer, keine Teamwertung.Start und Ziel: Hauptstraße.

◆ Für alle Wettbewerbe sind noch Nachmeldungen möglich. Ort: Marienschule, Kühlmannsweg 13.



Teamerfolg: David Westhoff-Wittwer (r.) und Melvin Trundle (l.) kletterten in Köln zusammen mit ihren NRW-Kollegen Till Bardenheuer (2.v.l.) und Michel Heßmann als Dritter aufs Treppchen.

RSV-Duo gewinnt DM-Bronze

RADSPORT: Melvin Trundle und David Westhoff-Wittwer im U 15-Vierer

VON MARKUS NIELÄNDER

■ **Gütersloh.** Kurz vor dem Ende der Straßensaison sorgte der Nachwuchs des RSV Gütersloh noch einmal für Furore. Bei den Deutschen Meisterschaften im Vierer-Mannschafts-Zeitfahren in Eldagsen bei Hannover fuhr David Westhoff-Wittwer und Melvin Trundle mit der U15-NRW-Auswahl auf Rang drei. Nach 27,2 Kilometern waren nur die Vierer aus Berlin (38:30 Min.) und Thüringen (39:10 Min.) schneller als das NRW-Quartett, das 39:41 Minuten benötigte.

„Die Jungs sind alle super stark gefahren“, freute sich RSV-

Nachwuchstrainer Stefan Wittwer, der das Rennen im Begleitwagen neben NRW-Trainer Markus Schellenberger verfolgte. „Der dritte Platz ist ein klasse Ergebnis“, fand Wittwer, der Berlin und Thüringen mit ihren starken Zeitfahrspzialisten schon im Vorfeld als Favorit gesehen hatte.

„Wir haben alles richtig gemacht“, beurteilte Wittwer die intensive Vorbereitung. Einmal in der Woche bat OWL-Stützpunkt-Trainer Klaus Voigt Trundle und Westhoff-Wittwer zum gemeinsamen Zeitfahrtraining mit der U17 am OWL-Stützpunkt in Bielefeld-Senne. Eine Woche vor der DM

reiste dann NRW-Kadertrainer Schellenberger mit den beiden anderen Fahrern, Till Bardenheuer (Köln) und Michel Heßmann (RSV Coesfeld), an, um zweimal am Tag zu trainieren. Mit der Bronzemedaille krönte David Westhoff-Wittwer seine erfolgreichste Saison, die ihm schon DM-Platz zwei im Eiserstraße-Fahren, Rang fünf im Cross und Platz acht auf der Bahn gebracht hatte.

Als dritter RSV-Nachwuchsfahrer kurbelte Leandro D'Ecclissi mit Tom Bode (Düsseldorf), Maurice Pascal Vorm-fahrttraining mit der U17 am OWL-Stützpunkt in Bielefeld-Senne. Eine Woche vor der DM

Annika Kniepkamp triumphiert im Finale

SCHWIMMEN: Gütersloher SV in Stukenbrock stark

■ **Gütersloh** (kra). Annika Kniepkamp vom Gütersloher SV hat beim 18. Swim-Event in Stukenbrock das Finale über 100 Meter Lagen in der Jahrgangsklasse 1999/2000 gewonnen. Ihre Zeit von 1:14,60 Minuten gefiel auch Trainerin Silke Thoms. Um sich für den Endlauf zu qualifizieren, musste die Gütersloherin Rennen in allen vier Lagen über 50 Meter bestreiten. Kniepkamp setzte sich beim Brustschwimmen mit persönlicher Bestzeit von 38,92 Sekunden durch und wurde noch dreimal Zweite.

Auch Aljosha Beidinger (2002/2003) erreichte das Finale, wurde dort jedoch wegen einer falschen Wende disqualifiziert. Das war umso ärgerlicher, als das Nachwuchstalent in den 50-Meter-Rennen mit vier Bestzeiten seine gute Form bewiesen hatte und zweimal Dritter sowie zweimal Vierter geworden war.

Stark präsentierte sich Marcel Kahler in der Offenen Klas-

se. Mit 30,69 Sekunden siegte er über 50 Meter Brust und mit neuem Vereinsrekord von 1:05,94 Minuten über 100 Meter. Nick Zippert holte in der Altersklasse 1999/2001 zwei Silbermedaillen und war stolz auf seine Zeit über 100 Meter Freistil von 59,30 Sekunden. „Erstmal unter einer Minute zu bleiben, ist etwas Besonderes“, weiß seine Trainerin.

Auch die anderen GSV-Starter fuhren zufrieden nach Hause. Aron Csonthi und Katharina Horsthemke schwammen persönliche Bestzeiten. Lisa Offers und Jakob Adam Lapawa schafften je zwei Siege, Leon war einmal erfolgreich. Jonas Wallmann wurde zweimal Vierter.

Bei Trostläufen über 25 Meter konnten sich die Starter für Endläufe über 50 Meter qualifizieren. Lisa Offers staubte dabei eine Badekappe ab. „Eigentlich nichts Besonderes, aber die Schwimmer des Nationalteams hatten darauf unterschrieben“, berichtete die GSV-Trainerin.

Platzierungen beim Klassiker

RADSPORT: Masterfahrer des RSV Gütersloh in Köln

■ **Gütersloh** (man). Von Müdigkeit ist bei den Senioren-Radrennern des RSV Gütersloh zum Saisonfinale nichts zu spüren. Beim Kölner Herbst-Klassiker „Rund an der Eigelstein-torburg“, das 140 Masterfahrer gewinnen aus Deutschland und den Benelux-Ländern gewinnen wollten, feierten Andreas

Jung als Neunter und Jürgen Fromberg mit Rang 17 zwei Top-Platzierungen. Während der 70 Rennkilometer, die die Gütersloher mit einer Durchschnittsgeschwindigkeit von 45,2 Kilometer pro Stunde absolvierten, waren die RSV-Fahrer stets in den Ausreißergruppen präsent.



Angriffslust: Sven Bröskamp hat mit seiner Dynamik den Sprung in die Harsewinkeler „Erste“ geschafft.

FOTO: RAIMUND VORNBAUMEN

TSG fordert den Spitzenreiter heraus

HANDBALL: Verbandsligist Harsewinkel in Hemer

■ **Harsewinkel** (kra). Mennighüffen, Hüllhorst oder doch endlich mal Steinhagen? Auf die Frage nach den Titelaspiranten in der Handball-Ligasliga gibt es in dieser Saison neben den üblichen auch noch eine neue Antwort: HTV Sundwig/Bestig. Die Mannschaft aus Hemer, die ohne Verlustpunkt in der Landesliga Meister wurde, wurde in die OWL-Staffel eingegliedert und führte sich mit drei Siegen in drei Spielen gut ein. Am heutigen Donnerstag (19.30 Uhr) holt der Tabellenführer gegen die TSG Harsewinkel die am 2. Spieltag verlegte Begegnung nach.

„Unsere Leute fahren nicht da hin, um sich das schöne Sauerland anzugucken“, kündigt Burkhard Schlee-Borren an. Der Leiter der TSG-Handballabteilung hat zwar großen Respekt

vor dem HTV, „weil die eine super Nachwuchsarbeit machen und aus ihrer Jugend-Bundesligatruppe die halbe 1. Mannschaft besetzt haben.“ Aber nur die Punkte abliefern würde die TSG in Hemer trotzdem nicht. „Wir gucken mal, was da so geht“, bringt Schlee-Borren das beim 33:28 in Verl mit den ersten Saisonpunkten gewonnene Selbstvertrauen rüber.

Allerdings muss Trainer Hagen Hessenkämper abwarten, wie fit seine Routiniers sind. Der in Verl überragende Torhüter Johnny Dähne zog sich bei einem Kopftreffer einen Trommelfellriss zu und musste operiert werden. Manuel Mühlbrandt bekam noch einen Schlag auf seine ohnehin verletzte Wurfhand. „Auch bei den beiden gilt also: Mal schauen, was geht“, sagt Schlee-Borren.